

Stadt Friedberg | IEK Derching

INNENTWICKLUNGSKONZEPT

Dokumentation der Bürgerbeteiligung
Planungswerkstatt am 16. November 2022



Auftraggeberin:

Stadt Friedberg
Marienplatz 5
86316 Friedberg

Vertreten durch:

Roland Eichmann, 1. Bürgermeister

Fachliche Betreuung:

Nils vom Wege, Stabsstelle Sonderaufgaben / Stadtbaumeister

Auftragnehmerin:

DRAGOMIR
STADTPLANUNG 

DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH

Nymphenburger Str. 29
80335 München

Bearbeitung durch:

M.Sc. Tamara Göller, Stadt- und Regionalplanung

Dipl. Ing. (FH) Sigrid Hacker, Landschaftsarchitektin, ByAk

M.Sc. Clara Berger, Urban Design

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Ländliche Entwicklung in Bayern

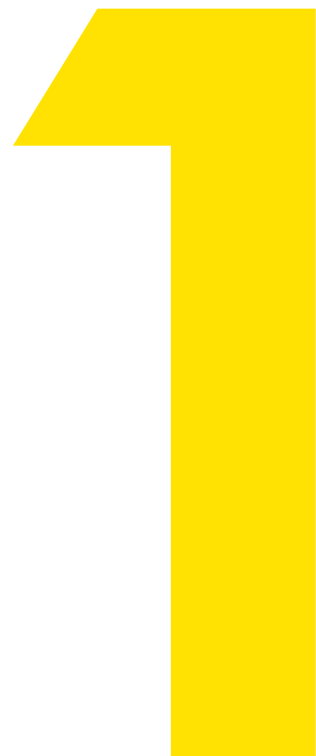


Dokumentation der Planungswerkstatt in Derching vom 17. November 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Beteiligungskonzept	5
2. Präsentation	9
Warum ein IEK?	11
Überblick über bisheriges Vorgehen	13
Vorentwurf Rahmenplan	19
Erläuterungen des Aufbaus der Maßnahmensteckbriefe	20
Überblick Maßnahmen	22
Arbeitsphase - Bearbeitung des Rahmenplanentwurfs und der Maßnahmen	22
Vorstellung der Ergebnisse, Diskussion & Fragen	23
Ausblick und weiteres Vorgehen	24
3. Impressionen	27
4. Auswertung der Beteiligung	31

Beteiligungskonzept



BETEILIGUNGSKONZEPT

Im Rahmen des Innenentwicklungskonzepts (IEK) stellt die Öffentlichkeitsbeteiligung einen wichtigen Baustein des Planungsprozesses dar. Ziel dieser zweiten Beteiligung war es, die Bürger*innen erneut am Planungsprozess zu beteiligen, über den aktuellen Stand der Planung zu informieren sowie den Rahmenplan und die erarbeiteten Maßnahmen zu diskutieren und Ideen mit einzubringen.

Am 16. November 2022 fand für die Bürger*innen Derchings eine sogenannte „Planungswerkstatt“ in der Turnhalle der Grundschule Derching statt. Zur Ankündigung dieser Veranstaltung wurden Ankündigungsflyer und -plakate im Gemeindegebiet verteilt. Darüber hinaus informierte das Gemeindeblatt „Friedberger Stadtbote“ und die Friedberger Allgemeine sowie die Homepage „Derching hat Zukunft“ über die geplante Veranstaltung. Eingeladen waren alle interessierten Bürger*innen der Gemeinde Derching.

Ablauf der Veranstaltung

In der Veranstaltung gab das Planungsteam von Dragomir Stadtplanung zunächst einen Überblick über den aktuellen Stand des IEKs und die bisher erarbeiteten Ergebnisse. Es erfolgte eine Vorstellung des Rahmenplanentwurfs und ein Überblick über die Maßnahmen.

Im Anschluss an die kurze Einführung erfolgte eine Arbeitsphase an den Tischen zum Entwurfsstand des Rahmenplans und an den Stellwänden mit den erarbeiteten Ergebnissen und Ideen der Arbeitsgruppen. Die Bürger*innen waren dazu aufgefordert, den Rahmenplanentwurf, der auf den Tischen auslag zu kommentieren und zu ergänzen. Außerdem konnten sich die Teilnehmenden frei im Raum bewegen und sich an den Stellwänden die Maßnahmen erläutern lassen und eigene Ideen und Anregungen mit einbringen. Die Maßnahmen wurden hierfür zuvor von den Arbeitsgruppen selbst vorbereitet und die Ideen mit Beispielbildern, Skizzen und textlichen Beschreibungen von den jeweiligen Projektpaten dargestellt.

Anschließend daran wurden die Teilnehmenden dazu aufgefordert, mit Hilfe von Klebepunkten die aus ihrer Sicht wichtigsten fünf Maßnahmen zu bepunkten. Das Planungsteam stellte abschließend die Ergebnisse kurz zusammenfassend vor.

In der vorliegenden Dokumentation sind die Ergebnisse der Veranstaltung festgehalten.

Verarbeitung der Ergebnisse

Die Arbeitsgruppen werden die Anmerkungen und Ergebnisse aus der Planungswerkstatt, die zu Ihren jeweiligen Maßnahmen kamen, in die Maßnahmensteckbriefe einarbeiten. Die Anmerkungen zu den Rahmenplänen wird das Planungsteam in die Überarbeitung und Fertigstellung des Rahmenplans mit einfließen lassen.

Nach fachlicher Beurteilung und Abwägung durch das Planungsbüro und die Verwaltung sollen in der 4. Sitzung der Arbeitsgruppen die Maßnahmen abschließend diskutiert werden. Das fertige Innenentwicklungskonzept soll dann im Sommer 2023 vom Stadtrat beschlossen werden.

Ortsentwicklung Derching



EINLADUNG ZUR PLANUNGSWERKSTATT

2.Öffentlichkeitsbeteiligung zum InnenEntwicklungsKonzept



Machen Sie mit! Jetzt sind Sie gefragt!

Wann?
Mittwoch, den 16.11.2022,
18:00 - 21:00 Uhr

Wo?
Turnhalle Grund- und Mittelschule, Liebfrauenplatz 7

Bereichern Sie die Planung mit Ihren Ideen zu den Maßnahmevorschlägen und machen Sie mit!

Nach einem einführenden Vortrag zum aktuellen Planstand werden die Maßnahmen diskutiert und priorisiert und der Rahmenplan bearbeitet.

Flyer zur Planungswerkstatt

2. ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG ZUM IEK DERCHING

Was ist ein Innenentwicklungs-Konzept (IEK)?
In dem IEK werden, durch Analyse der Ist-Situation und Ermittlung der Handlungsbedarfe, die Ziele und darauf aufbauend ein Konzept für die zukünftige Entwicklung im Ort erarbeitet. Hierbei gilt es, die relevanten Fachbereiche für die zukünftige Entwicklung - in diesem Fall Stadtplanung, Landschaftsplanung, Verkehr, Wirtschaft, Soziales und Kultur - zusammenzuführen und ein gemeinsames Konzept zu entwickeln. Das Ergebnis des IEK ist ein schlüssiges Gesamtkonzept mit einem Maßnahmenkatalog, der als Handlungsleitfaden für die weitere Entwicklung Derchings dienen soll.

Was ist der zeitliche Horizont des IEKs?
Die meisten Maßnahmen sollen möglichst über die nächsten 10 Jahre umgesetzt werden. Abhängig von der Bereitschaft für Eigeninitiativen können die ersten Projekte schon ab dem kommenden Jahr angegangen werden.

Rückblick erste Öffentlichkeitsbeteiligung
Bereits beim Ortspräsidierung wurden zahlreiche Ideen und Anregungen für das Ober- und Unterort gesammelt, die in die Bestandaufnahme und in die Analyse von Konflikten und Quälitäten einfließen sind.

Zweite Öffentlichkeitsbeteiligung
Aufbauend auf den Ergebnissen der Analyse und der ersten Beteiligung wurden ein Rahmenplan und Maßnahmen für die zukünftige Entwicklung Derchings erarbeitet. Diese sind z.B.:

- Acht
- Gestaltungsideen Derchinger See
- Organisationsstruktur der Knäufgärten
- Grünflächenentwicklung
- Etablierung eines Bauernbistros
- Ausbau gastronomisches Angebot
- Beförderung von Konzepten für Altkennzeichen Wälden
- u.v.m.

Wer finanziert das alles?
Gefördert wird das IEK und die spätere Umsetzung wesentlicher Maßnahmen durch das Amt für Ländliche Entwicklung über das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Generelle Förderstütze gibt es nicht. Sie stehen in Abhängigkeit von der Projektart und den Maßnahmen.

© gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ländliche Entwicklung in Bayern

Friedberger Allg. DRAGOMIR STADTPLANUNG

DERCHING 05.11.2022

Innenentwicklungskonzept Derching: Diese Projekte könnten umgesetzt werden



Es gibt viele Ideen für die Gestaltung von Derching. In einer Planungswerkstatt im November werden Bürgerinnen und Bürger zum Ausdruck bringen dürfen, was ihnen besonders wichtig ist.

Foto: Bianca Dimarzio

Artikel in der Friedberger Allgemeinen vom 05.11.2022

Präsentation

2

IEK Derching

InnenEntwicklungsKonzept



Planungswerkstatt am 16. November 2022

DRAGOMIR
STADTPLANUNG

EINFÜHRUNG | PROJEKTEAM

Projekt E-Mail-Adresse:
derching@dragomir.de

			<p>Sigrid Hacker Landschafts-architektin ByAK</p>		
				<p>Tamara Göller M.Sc. Stadt- und Regionalplanung</p>	
		<p>Clara Berger M.Sc. Architektur und Stadtplanung</p>			

INHALT

1 Einführung und Information

1. Warum ein IEK?
2. Überblick über bisheriges Vorgehen
3. Vorentwurf Rahmenplan
4. Erläuterung des Aufbaus der Maßnahmensteckbriefe
5. Überblick Maßnahmen

6 Arbeitsphase – Bearbeitung des Rahmenplanvorentwurfs und der Maßnahmen

7 Vorstellung der Ergebnisse, Diskussion & Fragen

8 Ausblick und weiteres Vorgehen

1. WARUM EIN IEK?

PLANUNGSPROZESS IEK | WAS IST EIN IEK?

Ein IEK ...

- definiert den Rahmen für die zukünftige Entwicklung
 - rein **informelles** Planungsinstrument
 - **keine planungsrechtliche Bindung**
- hat einen Zeithorizont von **ca. 10 Jahren**
- ist ein **Fahrplan** für die Stadt

PLANUNGSPROZESS IEK | INHALTE DES IEKs

➔ Wichtige Elemente eines Innenentwicklungskonzeptes im Rahmen der Dorferneuerung:

- intensive, laufende **Einbindung der Bürgerinnen und Bürger**, Stärkung der **Bürgermitverantwortung**, Gründung von **Arbeitsgruppen** u.Ä.
- **Erfassung und Analyse** der relevanten Gegebenheiten, Defizite und Potenziale
- gemeinsame Erarbeitung von **Handlungsfeldern + Zielen**
- Erstellung von **Konzepten**
- sowie dazu erforderliche Einzelmaßnahmen in Form eines **Maßnahmenkatalogs** gegliedert in öffentliche und private Maßnahmen
- Vorschlag zur **Festlegung eines Fördergebiets**

2. ÜBERBLICK ÜBER BISHERIGES VORGEHEN

ÜBERBLICK | STAND IM PLANUNGSPROZESS



ÜBERBLICK | 1. ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG

Ortsspaziergang am 18.09.2021

- Route mit fünf Stationen
- Laufzettel zur Dokumentation von Ideen und Hinweisen



DRAGOMIR STADTPLANUNG GMBH

9

ÜBERBLICK | 1. ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG

Dokumentation der Beteiligung



67
Laufzettel inkl. 53 nachgereichten
Zetteln

Anzahl der Laufzettel pro Station

43 Station 1	42 Station 2	48 Station 3	41 Station 4	12 Sonstiges
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------



DRAGOMIR STADTPLANUNG GMBH

10

ÜBERBLICK | ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN

THEMEN 1. ARBEITSGRUPPE

1. Ergebnisse Ortsspaziergang und Bestandsaufnahme
2. Arbeitsphase zur Analyse

THEMEN 2. ARBEITSGRUPPE

1. Vorstellung der Analyse
2. Diskussion und Ergänzung der Analysepläne
3. Einführung in die Einarbeitung von Handlungsfeldern, Zielen und Maßnahmen
4. Ergänzung und Sortierung von Maßnahmen

THEMEN 3. ARBEITSGRUPPE

1. Vorstellung der Ziele
2. Vorstellung der Maßnahmensteckbriefe + Verteilung an die Arbeitsgruppen
3. Vorstellung Rahmenplan
4. Korrekturen und Ergänzungen des Rahmenplans



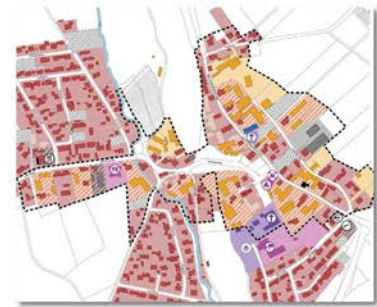
ÜBERBLICK | BESTANDSAUFNAHME



Übersichtskarte



Bindungen



Nutzungen



Grün- & Freiflächen



Mobilität



Ortsbild

ÜBERBLICK | ANALYSE



Qualitäten + Potentiale



Defizite + Konflikte



Innenentwicklungspotentiale

ÜBERBLICK | HANDLUNGSFELDER



ÜBERBLICK | ZIELE

Handlungsfeld	
1	Ortsbild und Siedlungsentwicklung
1.1	GESTALTERISCHE UND FUNKTIONALE NEUORDNUNG DER DORFMITTE IM OBERDORF Die Dorfmitte wird durch den Dorfplatz, die Alte Schule mit Feuerwehr und die beiden Kirchen als eine Einheit definiert, die durch eine einheitliche, barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums zusammengehalten wird. Der öffentliche Raum ist ein generationsübergreifender Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität und bietet zusätzlich Möglichkeiten zur Durchführung von Veranstaltungen unterschiedlicher Größen.
1.2	AKTIVIERUNG DES UNTERDORFS Das Unterdorf bietet Begegnungsorte, die die Dorfgemeinschaft fördern und ist räumlich und gestalterisch über die Alte Bergstraße mit dem Oberdorf verbunden.
1.3	STÄRKUNG ALS WOHNORT FÜR JUNG UND ALT Derching als attraktiver und gut angebundener Wohnort ist sowohl in der Lage, der jungen, heimatverbundenen Bevölkerung eine perspektivenreiche Zukunft zu bieten als auch die ältere Bevölkerung aktiv in die Gesellschaft einzubinden. Dabei spielen auch innovative Wohnformen und Konzepte eine Rolle.

ÜBERBLICK | ZIELE

Handlungsfeld	
2	Grünes und Natur
2.1	AKTIVIERUNG INNERÖRTLICHER GRÜNFLÄCHEN UND -STRUKTUREN ZUR STÄRKEREN DURCHGRÜNDUNG DES ORTES Innerorts bilden private und öffentliche Grünflächen ein Netz aus Grünanlagen, die zum Schutz der Artenvielfalt und einem grünen Ortsbild beitragen.
2.2	AUSGESTALTUNG UND VERNETZUNG VON BESTEHENDEN FREIRAUMSTRUKTUREN Bedeutsame Freiflächen und Naturräume sind durch eine attraktive und vielseitige Gestaltung in ihrer Wirkung, (ökologischen und klimatischen) Funktion und Aufenthaltsqualität gestärkt und dienen den Bewohner*innen Derchings als Treffpunkte. Sie bieten vielfältige Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung und Naherholung für alle Altersgruppen.

ÜBERBLICK | ZIELE

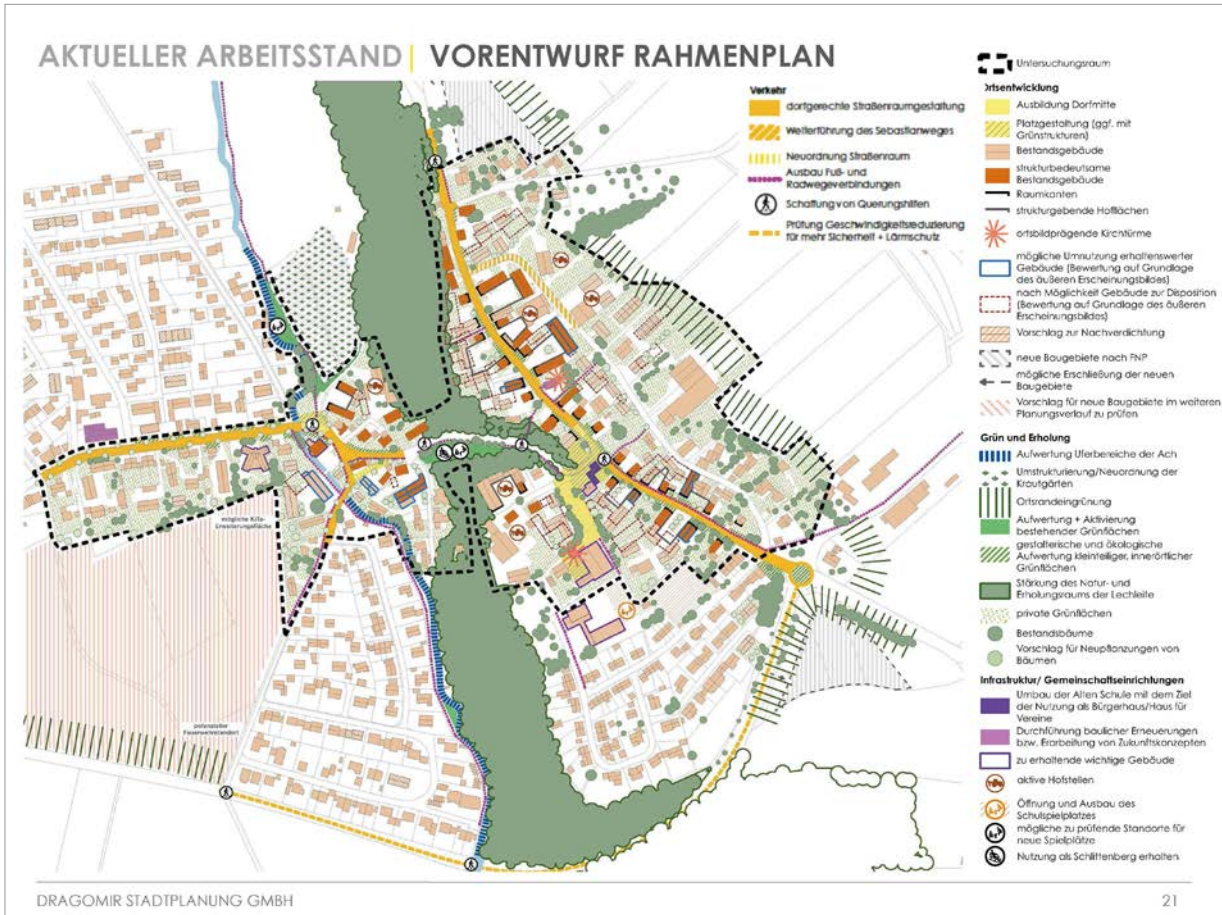
3	Handlungsfeld Infrastruktur und Gemeinschaftseinrichtungen
3.1	SCHAFFUNG UND SICHERUNG EINER NAHVERSORGUNG Bedingt durch den demografischen Wandel und die immer älter werdende Bevölkerung sowie mit dem Ziel der Reduzierung des Autoverkehrs, sollen eine fußläufige Versorgung für den täglichen Bedarf im Ort langfristig gesichert werden und die Förderung ambulanter Angebote vorangetrieben werden.
3.2	SCHAFFUNG VON FREIZEIT- UND BEGEGNUNGSANGEBOTEN Vielfältige Räumlichkeiten laden zum Treffen und zum Aufenthalt ein und ermöglichen so den sozialen und kulturellen Austausch und die Pflege gemeinsamer Interessen.

ÜBERBLICK | ZIELE

4	Handlungsfeld Verkehr
4.1	OPTIMIERUNG DES FUSS- UND RADWEGENETZES Die Ergänzung und Ertüchtigung der Infrastruktur für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen trägt zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und durch ein durchgängiges Spazierwegenetz zur Naherholung bei.
4.2	VERTRÄGLICHE ABWICKLUNG DES MOTORISIERTEN INDIVIDUALVERKEHRS UND DES RUHENDEN VERKEHRS Die Knotenpunkte und Straßenräume sind so gestaltet, dass der innerörtliche Verkehr gleichmäßig und mit geringen Geschwindigkeiten fließt. Verkehrsberuhigende und verkehrsreduzierende Maßnahmen werden in der Dorfmitte umgesetzt. Der ruhende Verkehr wird durch geeignete Maßnahmen organisiert.
4.3	STÄRKUNG DES ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHRSANGEBOTS SOWIE ETABLIERUNG ALTERNATIVER MOBILITÄTSKONZEPTE Durch verbesserte überregionale Angebote kann die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln an die umliegenden Ober-, Mittel- und Kleinzentren (Augsburg, Friedberg, Affing) verbessert und somit der Individualverkehr reduziert werden. Dies wird durch die Einbeziehung bedarfsorientierter ÖPNV-Angebote (auch Ruf-taxi) gestärkt. Zusätzliche Mobilitätsangebote wie z.B. gemeinschaftlich genutzte Fahrzeuge oder Mitfahr-bänke stehen den Nutzer*innen als Alternativen zur Verfügung.

5	Handlungsfeld Zusammenleben
5.1	DORFGESCHICHTE UND KULTUR ERLEBBAR MACHEN Die Dorfgeschichte ist über das Heimatkundemuseum hinaus auch im öffentlichen Raum präsent und wird weitergetragen. Dorffeste stärken das Miteinander und geben die Bräuche an jüngere Generationen weiter.
5.2	STÄRKUNG DER DORFGEMEINSCHAFT Die Dorfgemeinschaft als wichtige Triebfeder im alltäglichen Leben wird durch ein vielseitiges Angebot an Freizeit- und Vereinsangeboten gestärkt. Zur Abstimmung der dörflichen Belange und gegenseitigen Unterstützung wird ein dorfweites Netzwerk aufgebaut. Es bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am Dorfgeschehen, auch für Kinder und Jugendliche als Vertreter*innen der nächsten Generation.

3. VORENTWURF RAHMENPLAN



4. MASSNAHMEN

AKTUELLER ARBEITSSTAND | VERTEILUNG DER MASSNAHMENSTECKBRIEFE

Seite 1: Steckbrief mit Fakten

- Maßnahmenbeschreibung
- Priorisierung
- Untermaßnahmen
- Akteur*innen
- Finanzierung
- Umsetzungszeitraum

Seite 2: Luftbild- und Katasterausschnitt oder Platz für Notizen oder Skizzen

- Verortung
- Darstellen von Gestaltungs- und Strukturierungsideen
- Skizzen zur Visualisierung der Ideen

Seite 3: Fragestellungen für alle Steckbriefe / Denkanstöße



AKTUELLER ARBEITSSTAND | VERTEILUNG DER MASSNAHMENSTECKBRIEFE

Verteilung an die Arbeitsgruppenteilnehmende

- Steckbriefe wurden zur weiteren Bearbeitung an Arbeitsgruppenteilnehmende verteilt
- Maßnahmenpaten, die sich um die weitere Bearbeitung der Maßnahmen kümmern
 - Ideen
 - Akteur*innen
 - Finanzierung
 - Umsetzungsansätze
 - etc.

Kolloquien zu den Maßnahmensteckbriefen im September

- Klärung von Problemen und offenen Fragestellungen in der Bearbeitung
- Weitere Bearbeitung bis zur Planungswerkstatt

AKTUELLER ARBEITSSTAND | ÜBERBLICK MASSNAHMEN

0	Fortführung und Stärkung der AG-Struktur IEK	I3	Neue Kirche
O1	Dorfmitte Oberdorf	I4	Alte Kirche
O2	Dorfmitte Unterdorf	I5	Bauernladen
O3	Althofstellen	I6	Gastronomie
O4	Nachverdichtung	I7	Waldesruh
O5	Neue Siedlungen	I8	Altengerechtes Wohnen
G1	Friedberger Ach	I9	Medizinische Versorgung
G2	Derchinger See	V1	Alternative Mobilitätsangebote
G3	Krautgärten	V2	Fuß- und Radwege
G4	Schlittenberg	V3	Untersuchungen zu Verkehr und Verkehrslärm
G5	Grünflächenentwicklung	V4	Bgm.-Schlickerieder-Straße
G6	Lechleite	V5	Dorfgerichte Straßengestaltung
I1	Alte Schule	Z1	Dorffeste
I2	Spiel- und Sportplätze	Z2	Netzwerk und Freizeitangebote
		Z3	Heimatmuseum / Dorfgeschichte

6. ARBEITSPHASE

ARBEITSPHASE | RAHMENPLAN UND MASSNAHMEN

1. Schritt:

- Bewegen Sie sich frei im Raum und lassen Sie sich an den Stellwänden von den Arbeitsgruppen die Maßnahmen genauer erläutern.
- Geben Sie Rückmeldung und Anmerkungen zu den Maßnahmenideen der Arbeitsgruppen.
- Geben Sie uns auch Anregungen und Hinweise zu den Inhalten des Rahmenplans. Wo besteht noch Veränderungs- bzw. Entwicklungsbedarf? Was kann entfallen?
- Diskutieren Sie in der Gruppe und schreiben Sie auf den Tischdecken mit. Halten Sie auch gegenteilige Meinungen fest!

2. Schritt:

- Welche Maßnahmen finden Sie besonders wichtig? Bepunkten Sie diese!

Arbeitszeit: ca. 2 Stunden

7. VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE, DISKUSSION & FRAGEN

8. AUSBLICK UND WEITERES VORGEHEN

AUSBLICK UND WEITERE TERMINE | PROJEKTABLAUF

Abgabe der Maßnahmensteckbriefe am 30. November

- Einarbeitung der Anmerkungen und Ideen aus der Planungswerkstatt

4. Arbeitsgruppensitzung vrsl. im Februar 2023

- Vorstellung der Maßnahmensteckbriefe durch die Arbeitsgruppen
- Priorisierung der Maßnahmen
- Vorstellung des Arbeitsstandes durch DRA

Planungsausschuss vrsl. im Juni 2023

- Beschluss des IEK
- Abschlussbericht

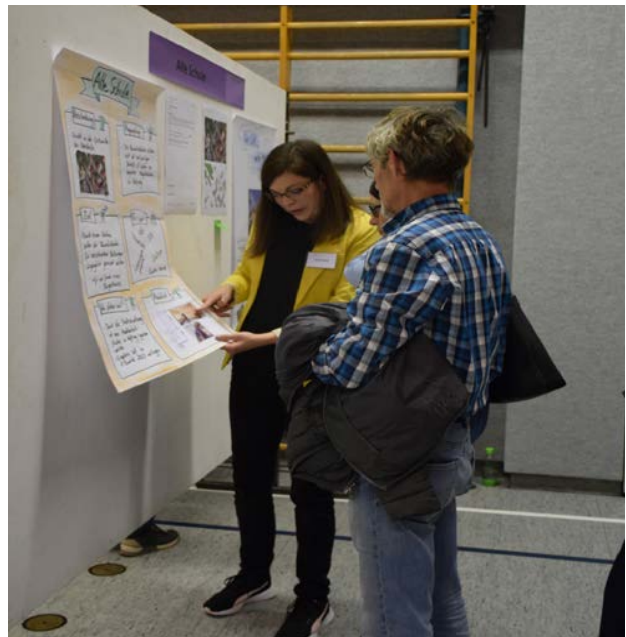


Projekt E-Mail-Adresse:
derching@dragomir.de

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Impressionen

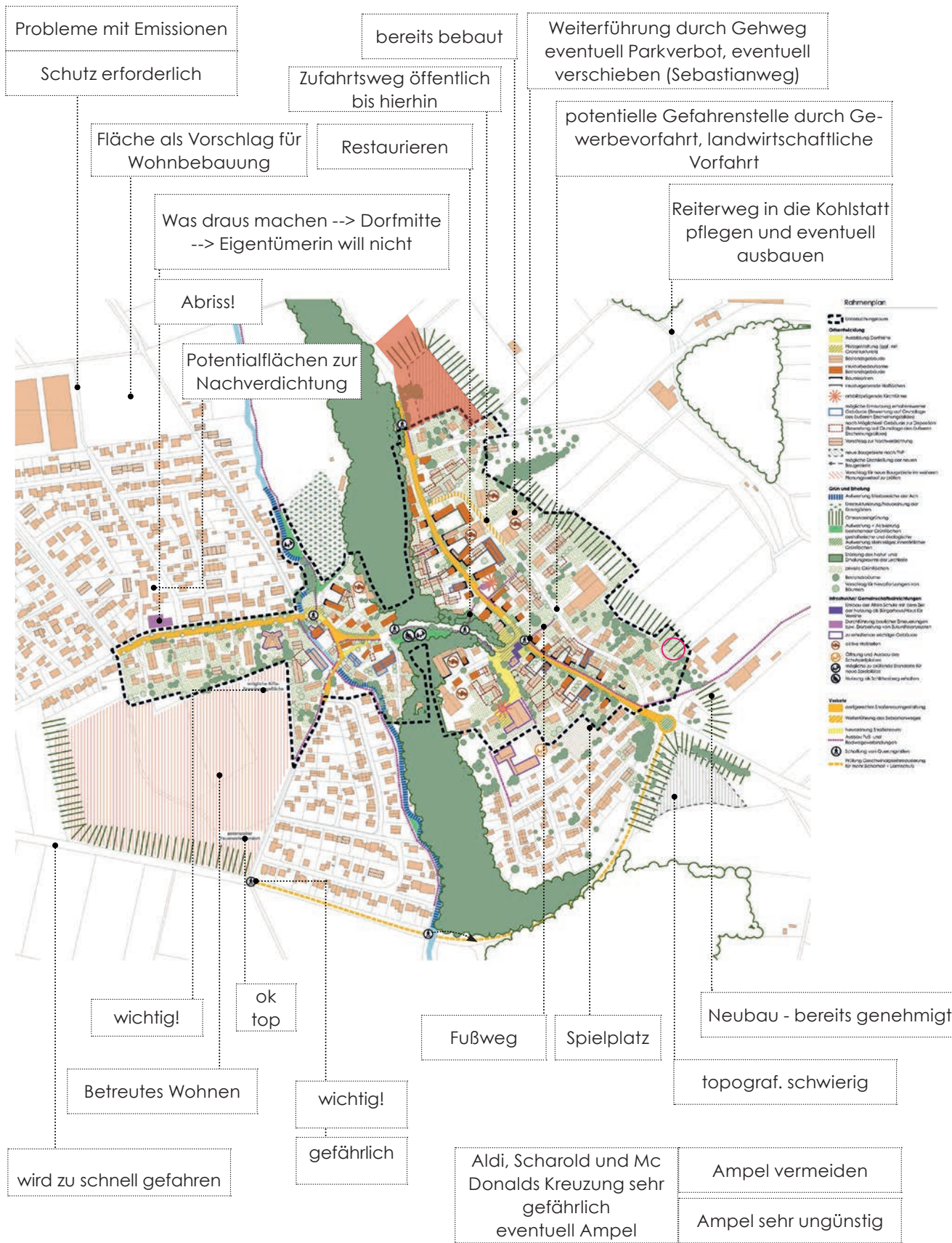
3





Auswertung der Beteiligung







Fußweg zum Aldi

Gesamtplan Derching 1

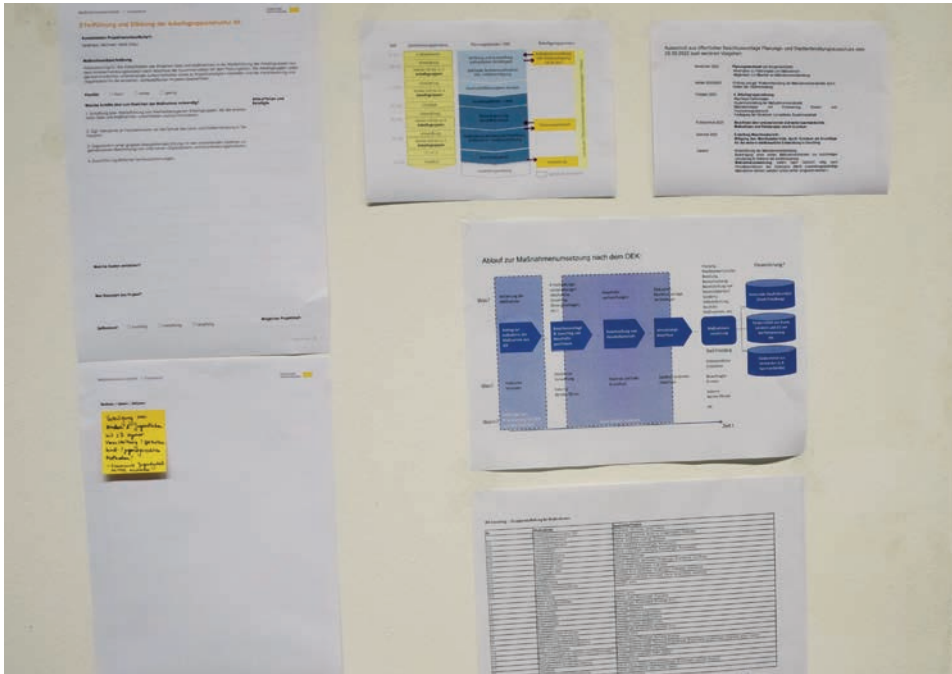


Querungshilfen + Geschwindigkeitsbegrenzung

Derching/Geisel 1

Fortführung und Stärkung der AG-Struktur IEK

Bitte hier Punkte kleben!



Beteiligung von Kindern & Jugendlichen mit z.B. eigener Veranstaltung | spezieller Kind-/ jugendgerechten Methoden!
 --> Kommunale Jugendarbeit AKIFDB ansprechen?!

Dorfmitte Oberdorf

Bitte hier Punkte kleben!



Kirchparkplatz umgestalten z.B. Flohmarkt, Wochenmarkt, Weihnachtsmarkt, Treffpunkt

evtl. Bushaltestelle | Sammelplatz für Beförderung Schulkinder integrieren

Schulbuswendeplatz integrieren

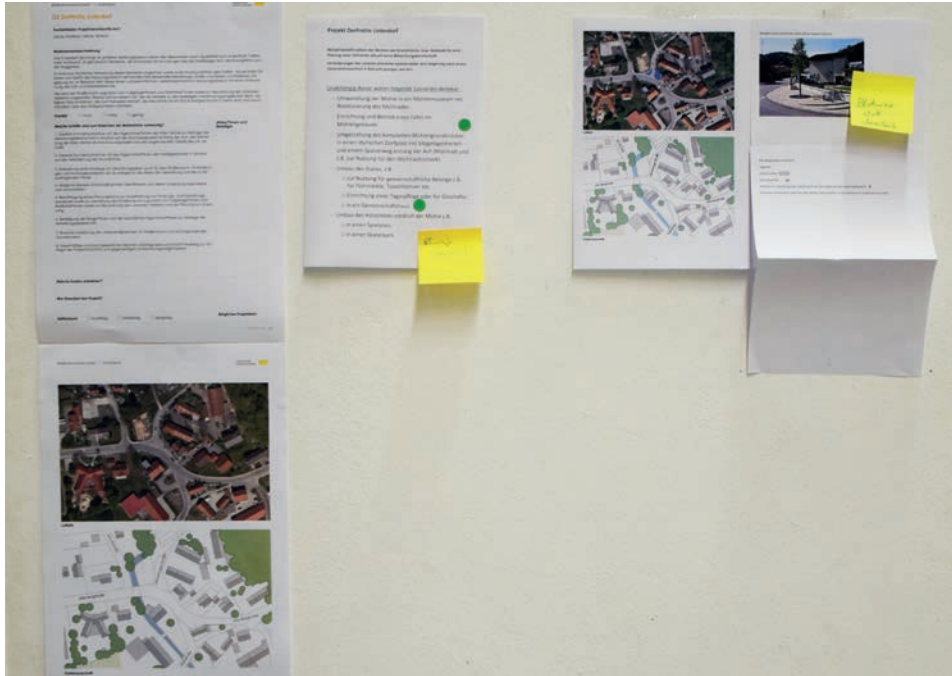
Verkehrsberuhigter Bereich

So machen!
 FFW ins Unterdorf

Bessere Raumaufteilung

Dorfmitte Unterdorf

Bitte hier Punkte kleben!

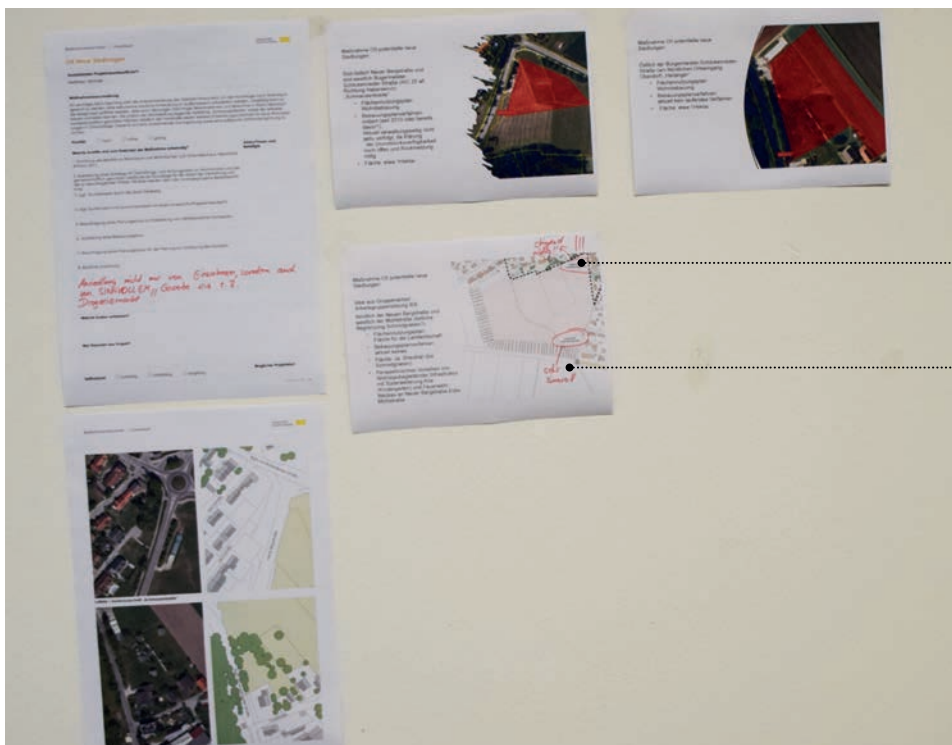


Blühwiese statt Kiesbank

Klingt super!

Neue Siedlungen

Bitte hier Punkte kleben!



Ansiedlung nicht nur von Einwohnern, sondern auch von SINNVOLLEM Gewerbe wie z.B. Drogeriemarkt!!

Erweiterung Kita --> nicht nötig

möglicher Feuerwehrstandort --> sehr sinnvoll

Althofstellen

Bitte hier Punkte kleben!



Nachverdichtung

Bitte hier Punkte kleben!



Kita fehlt /
Krippenplätze ab 1
Jahr

Neue Kirche

Bitte hier Punkte kleben!



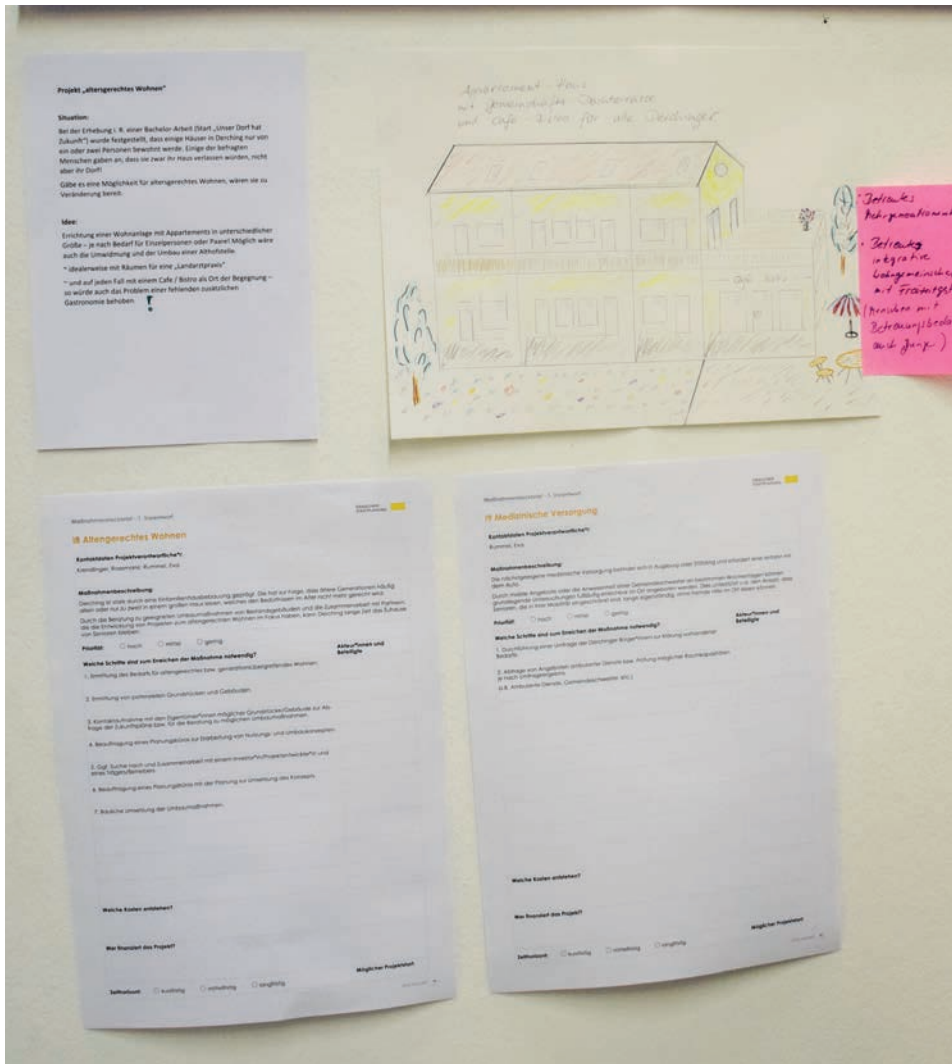
Altengerechtes Wohnen

Bitte hier Punkte kleben!



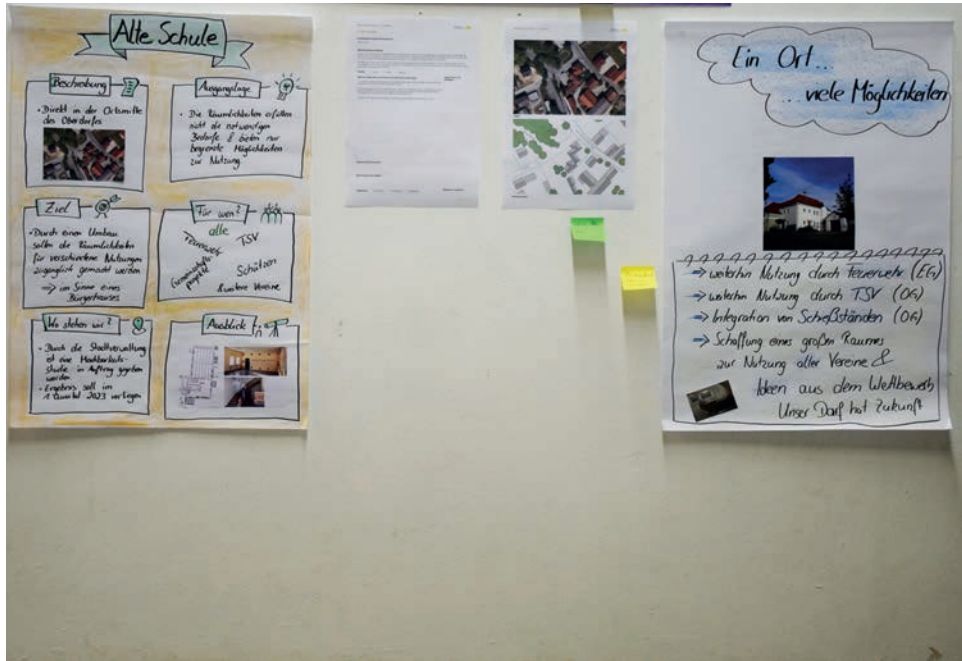
Medizinische Versorgung

Bitte hier Punkte kleben!



- Betreutes Mehrgenerationenhaus
- Betreute integrative Wohngemeinschaft mit Freizeittätigkeiten (Menschen mit Betreuungsbedarf, auch Junge)

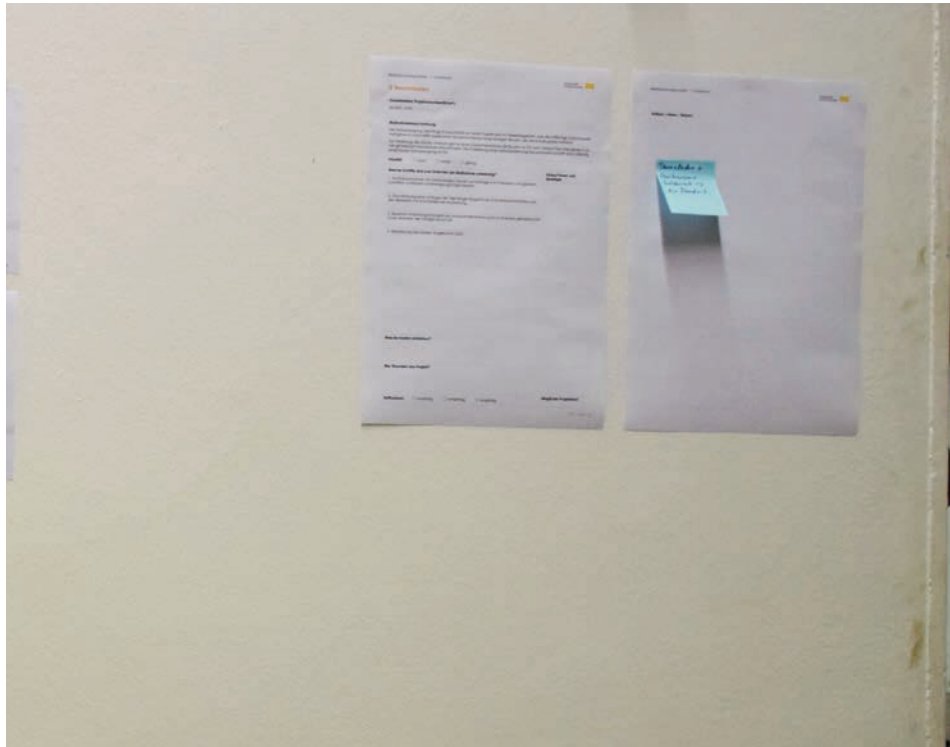
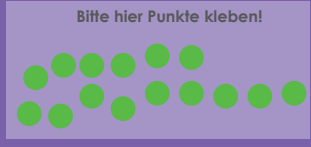
Alte Schule



Getränke - Keller + Aufzug

So machen!
FFW ins Unterdorf

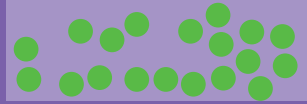
Bauernladen



Bauernladen + Gastronomie Waldesruh
--> ein Standort

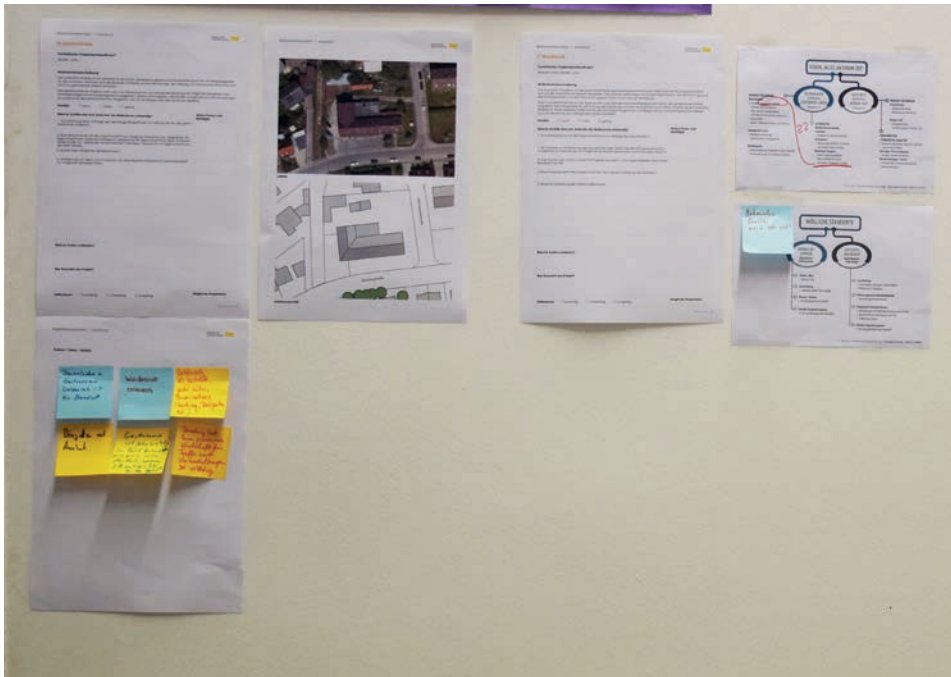
Gastronomie

Bitte hier Punkte kleben!



Waldesruh

Bitte hier Punkte kleben!



Böhmisches Gewölbe wäre sehr gut!

Bauernladen + Gastronomie Waldesruh
-> ein Standort

Waldesruh erneuern

Waldesruh als Gaststätte, guter Küche, Veranstaltung (Fasching/ Biergarten etc.)

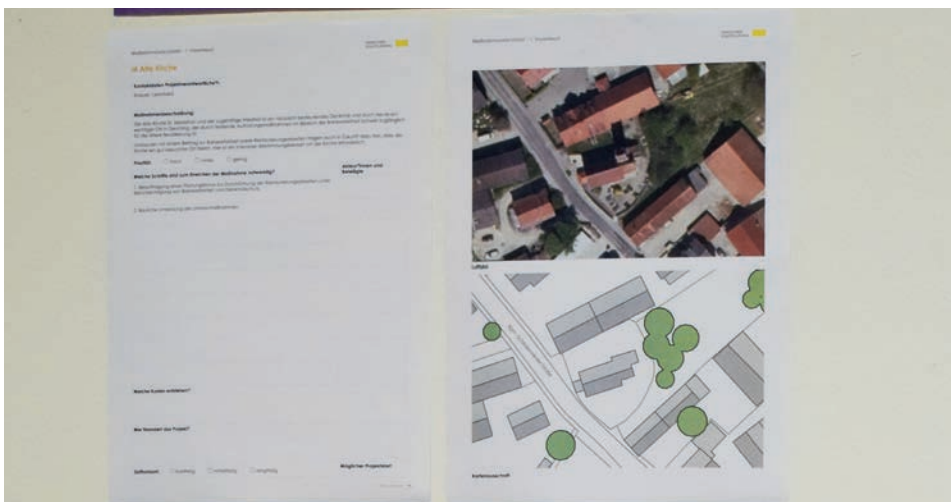
Biergarten mit Ausschank

Gastronomie ist sehr wichtig im Dorf braucht man einen nahen Standort, wo man z.B. mal ein Bier trinken geht!!

Derching hat keine passende Wirtschaft für Treffs und Veranstaltungen ist wichtig

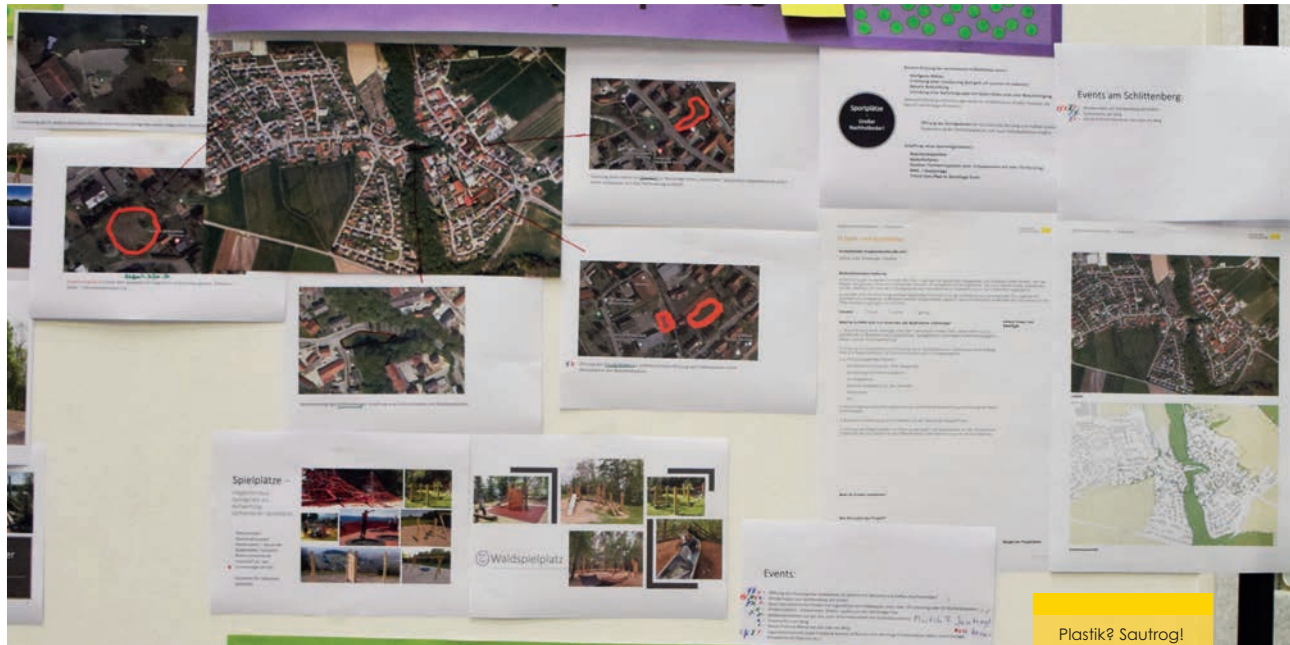
Alte Kirche

Bitte hier Punkte kleben!



Spiel- und Sportplätze

Bitte hier Punkte kleben!



Plastik? Sautrog!
wäre besser

Schlittenberg

Bitte hier Punkte kleben!



Lärm?

Nutzung mehr von
Augsburger usw. als
von Derchinger

Parkplatz bei Veran-
staltungen!

Derchinger See



Trimm-Dich-Geräte
Basketball
Volleyball
Tischtennis
Pavillon

Strandbucht mit Liege-
fläche

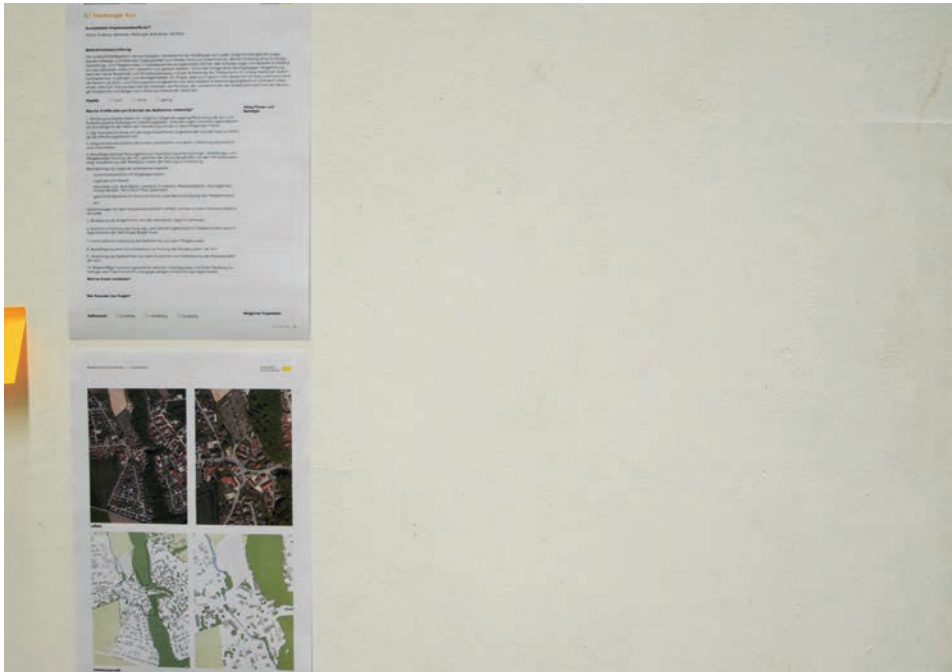
Schließfächer für Wert-
sachen

Baden mit Hund!

Hunde sollten erlaubt
sein

Friedberger Ach

Bitte hier Punkte kleben!



Ökologische Durchgängigkeit der Ach

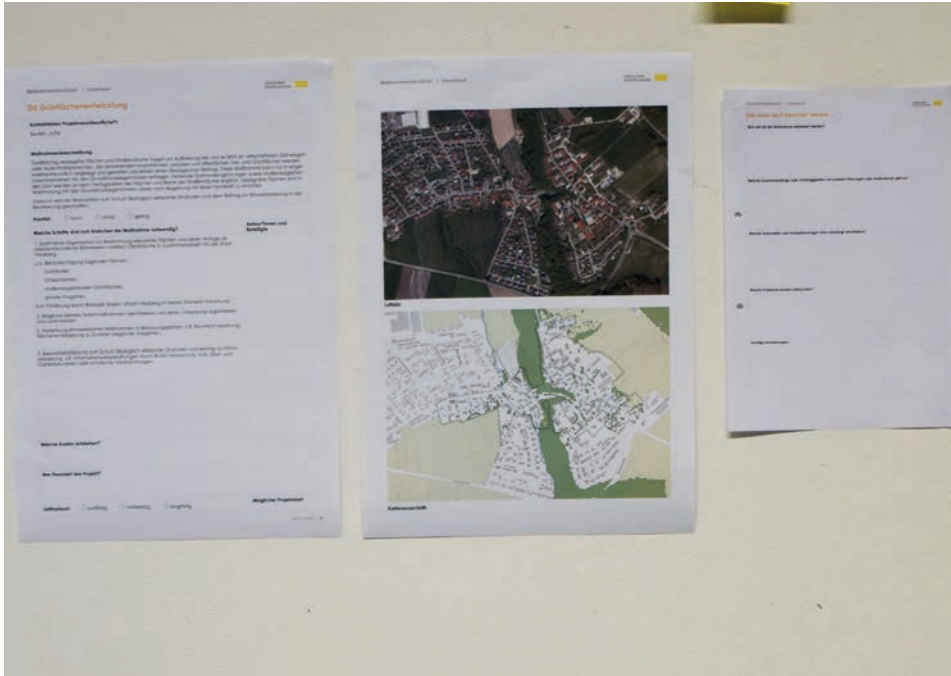
Krautgärten

Bitte hier Punkte kleben!



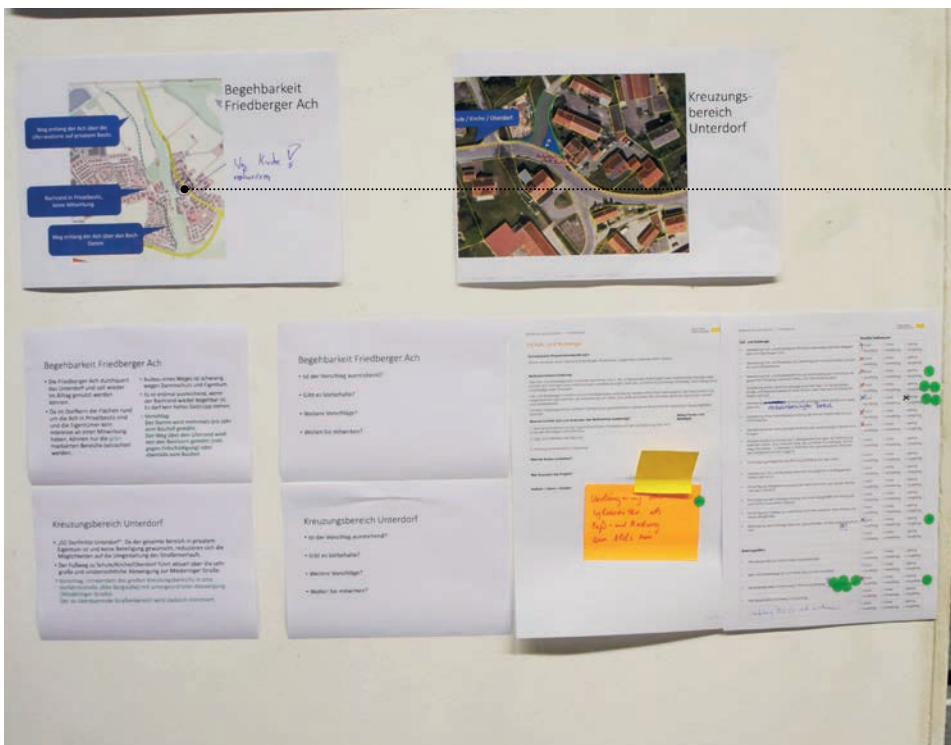
Grünflächenentwicklung

Bitte hier Punkte kleben!



Fuß- und Radwege

Bitte hier Punkte kleben!



Weg Kirche restaurieren!

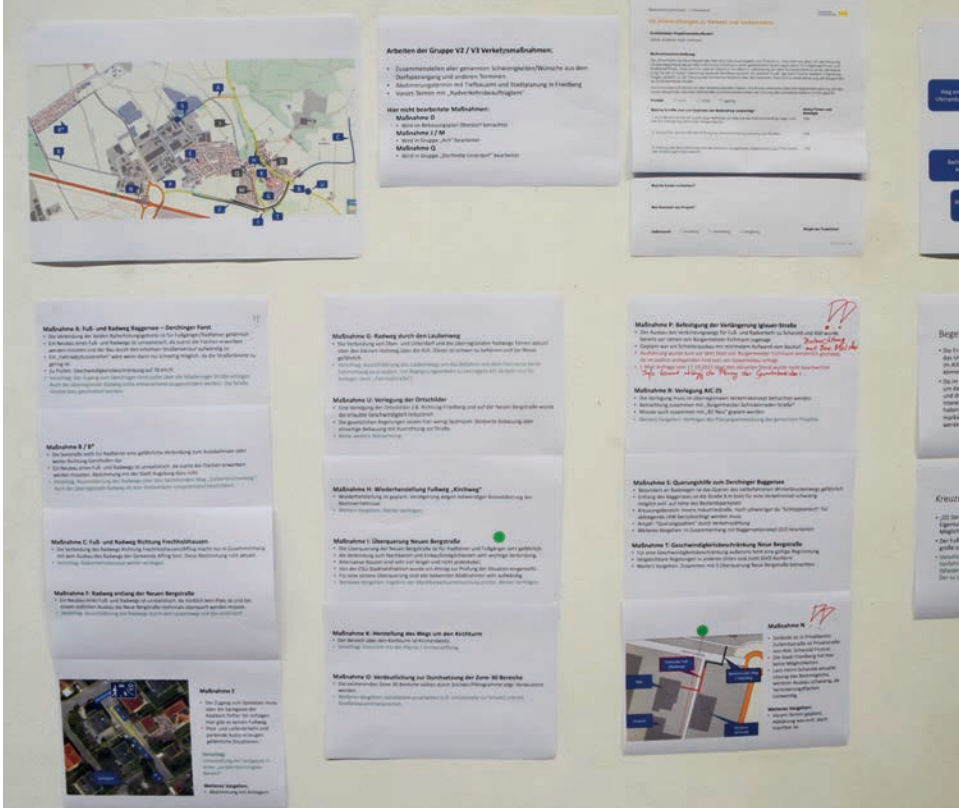
verkehrsberuhigter Bereich

Verlängerung der Iglauerstr. als Fuß- und Radweg zum Aldi hin

Unterführung AIC 25 nach Lechhausen

Untersuchungen zu Verkehr und Verkehrslärm

Bitte hier Punkte kleben!

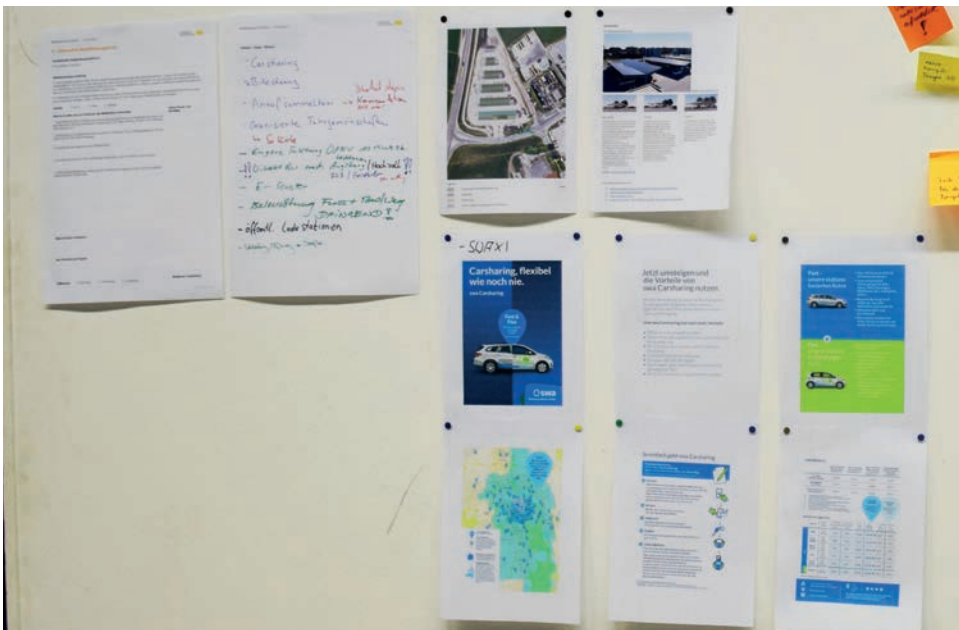


Beleuchtung mit Bewegungsmelder

Info kommt abhängig der Planung der Gewerbebereiche

Alternative Mobilitätsangebote

Bitte hier Punkte kleben!



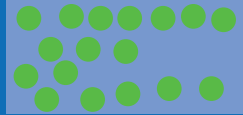
- Carsharing
- e-Bikesharing
Anrufsammeltaxi -> Bekanntheit steigern; Kommunikation fehlt sehr
- Organisierte Fahrgemeinschaften -> So Kirche

- engere Taktung ÖPNV 15 Minuten z.B.
- Direktbus nach Augsburg/Lechhausen/Hochzoll/FDB/Gerstthofen - sehr wichtig
- E-Scooter
- Beleuchtung Fuß- und Radweg DRINGEND!

- öffentliche Ladestationen
- Verbindung/ Fußweg an Straße

Bgm.-Schlickenrieder-Straße

Bitte hier Punkte kleben!



Verkehrsuntersuchung erforderlich!

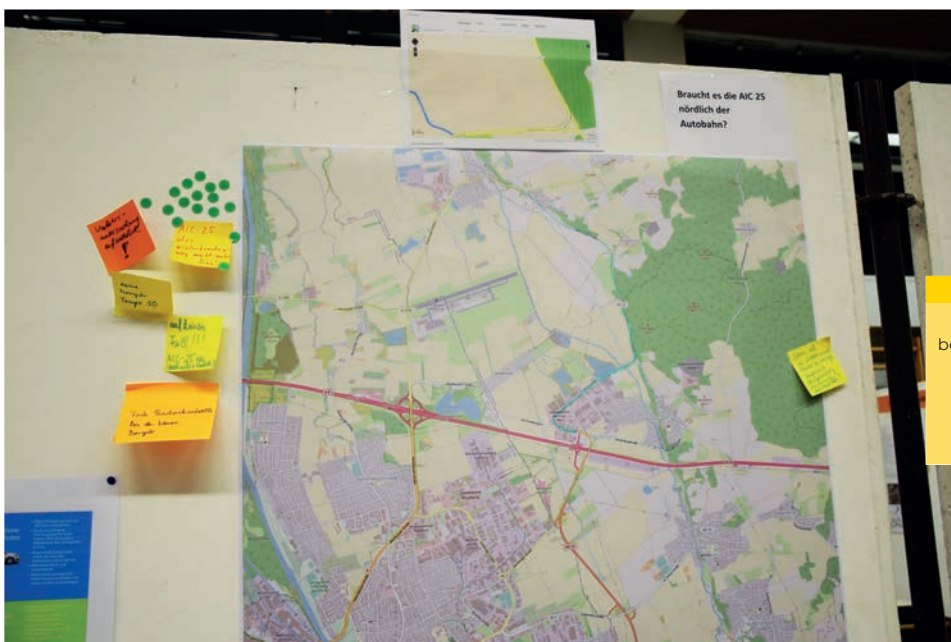
AIC 25 über Winterbrückenweg macht mehr Sinn!

neue Bergstraße Tempo 50

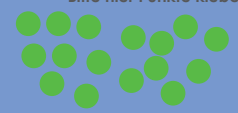
auf keinen Fall!!!
AIC 25 neu (auch nicht über Winterbrückenweg)

Lärm A8 bei Südostwind Fenster zu verschließen
Tempolimit
Fahrbahnbelag
Einhausung
Lebensqualität!!

Feste Radarkontrolle bei der Neuen Bergstraße




Bitte hier Punkte kleben!



dorfgerichte Straßenraumgestaltung

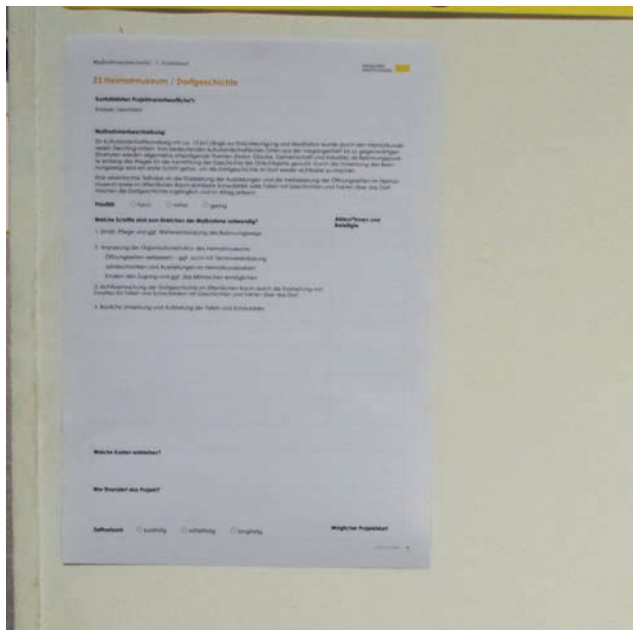

Bitte hier Punkte kleben!



Vorschlag:
Schulbus sollte Schleife
in der Ulrichstr. rechts
herum fahren

Heimatismuseum/Dorfgeschichte

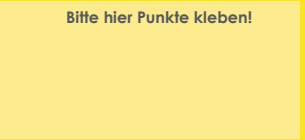
Bitte hier Punkte kleben!



Dorffeste



Netzwerk und Freizeitangebote



Oktobertfest

mehr Feste/ Veranstaltungen im Bauwagen

Auch Bauwagen für Jugend

Auswertung der Klebepunkte (ab 5 Klebepunkte pro Maßnahme)

Alte Schule	43
Fuß- und Radwege	38
Derchinger See	35
Spiel- und Sportplätze	30
Schlittenberg	22
Gastronomie	19
Bgm.-Schlickerieder-Straße	17
Umfahrung Bgm.-Schlickerieder-Straße	16
Dorfmitte Oberdorf	15
Dorfmitte Unterdorf	15
Bauernladen	15
Dorffeste	15
Alternative Mobilitätsangebote	13
Krautgärten	11
Neue Siedlungen	9
Friedberger Ach	9
Altengerechtes Wohnen	9
Waldesruh	7
Grünflächenentwicklung	5

